

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: BAG WHT
Beschlussdatum: 17.04.2021

Änderungsantrag zu PB.B-01

Von Zeile 316 bis 321:

es braucht freie Wissenschaft, um mit Erkenntnis und Innovation gesellschaftliche Entwicklung zu ermöglichen und Menschheitsprobleme zu lösen. ~~Wir wollen weltweit verfolgte Wissenschaftler*innen und Studierende besser schützen, etwa durch einen europäischen Fonds.~~ Es muss wirksamen Schutz gegen Anfeindungen geben, wie sie mittlerweile auch Forscher*innen und auch ausländische Studierende häufig erleben. Wir wollen weltweit verfolgte Wissenschaftler*innen und Studierende besser schützen und ihnen im Exil in Deutschland eine Perspektive bieten. Dafür wollen wir in Zusammenarbeit mit den Ländern und der Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt Stiftung eine Dachstruktur in Deutschland schaffen, die mit den Programmen der Europäischen Union und den Ländern eng verzahnt sind. Die Stärkung der Wissenschaftsfreiheit muss ein zentrales Anliegen der Außenpolitik sein. Die Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen und die Visavergabe sollen vereinfacht werden. Konsequenz werden wir

Von Zeile 323 bis 325 löschen:

widersprechen und uns für die Sanktionierung im Rahmen des Rechtsstaatsmechanismus einsetzen. ~~Die Verteidigung der Wissenschaftsfreiheit muss zentraler Aspekt der Außenpolitik sein.~~

Begründung

In Europa gibt es mit dem Programm protectdefenders.eu bereits ein Exilprogramm. Hingegen fehlt es in Deutschland an einer Dachstruktur und ausreichend Mitteln für gute Initiativen der Länder, NGOs und Stiftungen. In einer Grünen Bundesregierung wollen wir nicht warten bis die EU mehr tut, sondern wir wollen anpacken und mit den bestehenden Akteuren die Unterstützung für Wissenschaftler*innen im Exil verbessern.